

Kita-Konzept bleibt in der Kritik

Anträge und Fragen

Gütersloh (rec). Das pädagogische Konzept der städtischen Kindertageseinrichtungen bleibt umstritten. Ratsherr Hans-Peter Rosenthal (Grüne) stellt Fragen zur Vergabe von Gutachten und Beratungsleistungen. UWG-Fraktionschef Peter Kalley beantragt eine Elternbefragung.

Persönlich von Bürgermeisterin Maria Unger möchte Rosenthal wissen, ob auch sie glaubt, dass »Kinder Bildung von Anfang an« können und eine Wissensvermittlung als überkommen zurückweist. Ferner fragt Rosenthal nach, warum die Stadt nicht wie andere Kommunen auch das seit 2003 bestehende Erziehungs- und Bildungskonzept des Landes anwendet. Schließlich interessiert sich Rosenthal dafür, welche Leistungsentgelte in welcher Höhe an den externen Berater Dr. Richard Wagner gezahlt wurden, ob das Vergaberecht dabei eingehalten wurden und wirklich immer nur dann Leistungen eingekauft wurden, wenn Wissen und Kapazitäten in der Verwaltung nicht ausreichten. Die UWG lehnt eine aufwändige Evaluierung städtischer Kindergärten ab, beantragt aber die anonyme Befragung von Eltern zum pädagogischen Konzept. Nur die jeweilige Kita soll in dem Antwortbogen genannt werden, um Problemfälle lokalisieren zu können. Eine von etwa zehn Fragen sei zur Einbindung und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund zu stellen.